

LER-Vorsitzender

Andreas Hellner, An der Fasanerie 2, 04349 Leipzig
Telefon 01577 4660830, Andreas.Hellner@ler-sachsen.de

LER-Geschäftsstelle

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden,
Postfach 10 09 10, 01079 Dresden
Tel. 0351 56347-32 Fax -33, info@ler-sachsen.de

www.ler-sachsen.de

Dresden, den 20.03.2012

**Offener Brief des Landeselternrates Sachsen an Ministerpräsident
Stanislaw Tillich anlässlich des Rücktrittes von Staatsminister Prof. Dr. Wöller**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Landeselternrat Sachsen hat heute den Rücktritt des Staatsministers Prof. Dr. Wöller zur Kenntnis genommen - die Gründe, die der Staatsminister für seinen Rücktritt angibt, sind alarmierend. Demnach führt die geplante fünfzigprozentige Finanzierung des ohnehin völlig unzulänglichen „Bildungspaketes“ aus dem Haushalt des SMK zu einem signifikanten, unterrichtswirksamen Lehrerstellenabbau.

Das ist für Sachsens Eltern nicht hinnehmbar!

In diesem Sinne zollen wir der Entscheidung des Staatsministers Prof. Dr. Wöller Respekt, wenn er die sich abzeichnende Entwicklung im sächsischen Bildungssystem nicht weiter mittragen kann und danken ihm für die Zusammenarbeit mit dem LER Sachsen.

Aber auch unabhängig von der Frage der Finanzierung kritisiert der Landeselternrat Sachsen erneut das durch die FDP/CDU Koalition verabschiedete Bildungspaket. Dieses wird dem selbstgesteckten Ziel, freiwerdende Lehrerstellen neu zu besetzen, nicht gerecht und ignoriert wesentliche Entwicklungen im sächsischen Bildungssystem.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Erklärung des Landeselternrates und der Kreiselternräte zur Lehrerversorgung an Sachsens Schulen vom 20.02.2012. Insbesondere möchten wir folgende Forderungen bekräftigen:

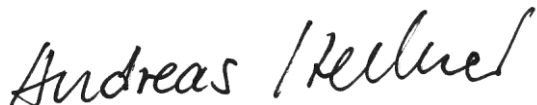
1. Steigende Schülerzahlen erfordern mehr unterrichtswirksame Lehrerstellen. Aktuelle Prognosen müssen dabei berücksichtigt werden!
2. Bei der Planung der einzustellenden Lehrer muss der Bedarf der jeweiligen Schulart und die benötigte Fachspezifik berücksichtigt werden. Hierfür sind rechtliche Grundlagen zu schaffen, die das Einstellen von Lehrern entsprechend der benötigten Fachspezifik erlauben.
3. Die Attraktivität des Lehrerberufs im Allgemeinen, besonders aber für Grundschulen, Mittelschulen und für Sonderpädagogik muss deutlich erhöht werden, damit sich Studienanfänger für Studienrichtungen entscheiden, für die ein tatsächlicher Bedarf besteht und ein Abwandern von Lehrkräften in andere Bundesländer mit attraktiveren Arbeitsbedingungen verhindert wird.

4. Neben den unterrichtswirksamen Lehrerstellen sind zudem die für ein funktionierendes Schulsystem notwendigen Unterstützungssysteme wie Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter etc. in wirksamer Weise vorzusehen.
5. Die Umsetzung der UN-BRK im Schulsystem, zu der Sachsen verpflichtet ist, erfordert in der Anfangsphase deutliche Investitionen. Auch diese müssen in einem nachhaltigen Konzept berücksichtigt werden.

Ein weiteres Ignorieren der teilweise seit Jahren bekannten Aspekte würde eine rasche Verschlechterung der Bildungsqualität in Sachsen zur Folge haben. Dies wäre eine Entwicklung, die sich nur schwer wieder umkehren ließe und die sich Sachsen tatsächlich nicht leisten kann.

Der Landeselternrat Sachsen fordert Sie daher auf, Ihrer Verantwortung für die positive Weiterentwicklung Sachsens, die zu einem wesentlichen Teil auf einer exzellenten Bildung fußt, gerecht zu werden und die notwendigen Schritte für ein nachhaltiges, qualitativ hochwertiges Bildungssystem einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Hellner
Vorsitzender Landeselternrat Sachsen